

KOMMENTAR

Blick zurück und nach vorn ...

Der Jahreswechsel ist immer ein guter Anlass zurückzublicken. Kaufleute und Landwirte bilanzieren die Erträge des Jahres. So wollen wir es auch halten. Und da nicht nur die Jahre wechseln, sondern auch die Vorsitzenden, blicken wir nicht nur zurück, sondern auch weiter als nur auf das Jahr 2020.

Jörg Radek und Andreas Roßkopf

Scheidender und neuer Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei

Mit Martin Schilff und mir scheiden zwei Gründungsmitglieder des GdP-Bezirks Bundespolizei aus. Nach über 25 Jahren legen wir unsere Funktionen nieder. Nicht aber die Gewerkschaftsarbeit. Sie bleibt Lebensaufgabe. Schließlich wurden und werden dadurch Arbeitsverhältnisse und Aufstiegschancen verbessert. So hat sich die Stellenbewertung in den vergangenen Jahren entwickelt. Die Beförderungsmöglichkeiten wurden erkämpft. Die Abschaffung des „POM“-Bauchs war nicht das Ergebnis einer Diät.

Auch die Erhöhung von „DuZ“ oder der Polizeizulage kamen nicht von selbst.

Sie wurden erstritten. Auf vielfältige Art und Weise. Mit fantasievollen Aktionen zur Tages- und Nachtzeit.

Oder weniger spektakulär in Gesprächen mit Parlamentariern, Ministerialbürokraten, mit der Behördenleitung oder auf der Arbeitsebene von Ministerium und Präsidium. So

veränderten sich Ausbildungspläne, Stellenpläne und Beschaf-

fungsprogramme. Es ist keine neue Erkenntnis, der Fortschritt ist manchmal eine Schnecke. Dies gilt besonders für Fragen der Arbeitszeit.

Wer es erlebt hat, für den sind die Namensänderung in Bundespolizei, die neue Uniform und die Uniformfarbe „Blau“ mehr als Anekdoten. Es ist erlebte Geschichte der Bundespolizei. Dies alles war möglich, weil Menschen sich aktiv einbrachten. Doch sie taten es nicht, um sich zu gefallen. Sie folgten dem Ziel, die Arbeitswelt zu verbessern. Der Antrieb war stets, gemeinsam mit anderen eine Idee und eine Vorstellung davon zu haben, wie diese Berufswelt menschlicher werden kann. Dieser Antrieb lässt uns Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter für die Sache brennen.

Der Wandel wird von Menschen geprägt. Die Idee der Solidarität bleibt. Sie ist größer. Sie ist zeitlos und wirkt nur durch unseren Einsatz. Unsere Nachfolger stehen für eine Nachhaltigkeit in der Solidarität. Doch sie sind andere Persönlichkeiten mit eigenen Biografien. Aber sie stehen für die gleiche Idee. An der Spitze Andreas Roßkopf, dem ich für sich und sein Team Gesundheit und Geschlossenheit wünsche und darüber hinaus die Loyalität, die ich in Dankbarkeit erlebt habe.

Staffelstabübergabe

Hier gilt es nun anzuknüpfen. Das Gute fortzuführen. Wie von Jörg beschrieben, sind viele

Dinge – egal ob auf „großer Bühne“ oder eben in den unzähligen Diskussionen, Besprechungen und Forderungen „Backstage“ – erreicht und vorangetrieben worden. Immer mit dem Ziel, das Beste für die Beschäftigten in Bundespolizei und Zoll zu erreichen. Immer mit dem Ziel, diese Behörden voranzubringen.

Gerade 2020 hat uns mit der Corona-Pandemie gezeigt, wo es Probleme und Schwierigkeiten gibt. Seien es Homeoffice, E-Learning oder Videokonferenzen. Aber auch im „normalen“ Alltag gibt es noch einiges zu tun – zum Beispiel in der Ausstattung bei Themen wie Winterausrüstung, ballistischen Schutzhelmen oder Schutzwesten. Oder im Bereich der Arbeitszeitverordnung mit Ruhepausen, Wochenarbeitszeiten, Langzeitkonten und vielem mehr. Wichtig ist auch die Stärkung des Tarifbereichs, um nicht noch mehr Kolleginnen und Kollegen an andere Verwaltungsbehörden zu verlieren.

Man könnte hier noch unzählige Beispiele anführen, die es zu bewältigen gilt, die eine durchsetzungsstarke Gewerkschaft brauchen. Eine Gewerkschaft, die einen langen Atem hat und dranbleibt. Hierfür sind die bereits erwähnte Geschlossenheit und auch Loyalität erforderlich. Die Wahl meiner Person zum Vorsitzenden des GdP-Bezirks Bundespolizei ist ein großer Vertrauensbeweis und ein klarer Auftrag an mich, aber auch an den gesamten Vorstand.

Danken möchte ich den beiden scheidenden Vorstandsmitgliedern, Jörg Radek und Martin Schilff, die sich über Jahrzehnte beispiellos und weit über das normale Engagement hinaus für die Gewerkschaft der Polizei, für unsere Mitglieder, für das positive Vorankommen dieser Behörde eingesetzt haben.

Hier weiterzumachen ist nun für mich und mein Team die Aufgabe, ja sogar die große Herausforderung. Doch wenn ich auf all die gut motivierten, hoch engagierten Aktiven in unserer GdP schaue, weiß ich, dass uns dies gelingen wird.

Mit einem „brennenden grünen Herzen“ freue ich mich auf diese Aufgabe. ■





Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei

Danke, Jörg

Es lebe die Freundschaft

Martin Schilff

Langjähriges Vorstandsmitglied GdP-Bezirk Bundespolizei



Fotos: GdP Archiv



Es war im Jahr 1979, als sich beim BGS in Goslar einige gleichgesinnte junge „Buschisten“ zusammaten. Ihr Ziel war es, in dieser paramilitärischen Organisation für mehr Demokratie und Kreativität und weniger Hierarchie zu kämpfen. Jörg Radek war einer dieser „jungen Wilden“. Die Gewerkschaft der Polizei war erst vor Kurzem Mitglied im DGB geworden und organisierte deshalb nun die ÖTV-Mitglieder beim BGS und zahlreiche Neumitglieder. Gerade in Goslar, einer BGS-Abteilung, die von anderen gerne als

„Strafbataillon“ bezeichnet wurde, wurde das Eintreten für Mitarbeiterrechte damals vom „Kommandeur“ und vielen Angehörigen der „Panzerfahrervereinigung“ noch als „Anschlag auf den Staat“ empfunden. Glücklicherweise standen uns der leider verstorbene GdP-Kreisgruppenvorsitzende Horst Weißleder und Heinz Schwarzer zur Seite. Horst musste oftmals für uns sein „dickes Fell“ nicht nur bei der Führung, sondern auch in den Kaffeerunden der Unterföhlerkeller hinhalten. Wir ließen uns davon jedoch nicht beirren.

Zahlreiche Errungenschaften, die man heute als selbstverständlich hinnimmt, haben wir erkämpft: Abschaffung von 26-Stunden-Wachen, Vergütung von Diensten, flexible Urlaubsbeantragung und – Jörg damals schon als Bartträger – die Aufhebung des „Haar- und Barterlasses“.

Mit spitzer Feder nahm der begnadete Zeichner Jörg zudem oft in der – nach dem Erscheinen immer sehr schnell vergriffenen und bis ins BMI beachteten – JUNGE GRUPPE-Zeitung „Adlerauge“ Missstände aufs Korn.

Schon seit 1982 mischten wir auch in den Personalräten mit und da wir immer wussten, wie wichtig Netzwerke sind, war Jörg Mitglied im Bundesjugendvorstand und ich selbst im Landesjugendvorstand in Niedersachsen. Ab 1988 war Jörg auch Mitglied im Hauptpersonalrat. Er hat immer für die GdP und deren Mitglieder gebrannt und tut dies auch heute noch. Dabei war er stets uneigennützig. Wahrscheinlich wäre er heute noch POM, wenn andere nicht im BMI für ihn „Klinken geputzt hätten“ und dabei als „Nebeneffekt“ erreichten, dass einige 100 Altmeister gemeinsam mit ihm befördert wurden.

Seinen heutigen Wohnort kannten einige Journalisten der Boulevardpresse lange nur, weil dort einmal Stefan Effenberg während seiner Zeit beim VfL Wolfsburg wohnte. Heute ist dieser Ort allen deutschen Nachrichtenmagazinen bekannt, weil Jörg aus seinem Garten oft 24/7-O-Töne zu polizeilich relevanten Themen gibt und dabei immer das Wohlbedingen der Kolleginnen und Kollegen im Blick hat.

Gut, dass es Jörg gibt und DANKE, dass er mein Freund ist! ■



Alle Fotos: GdP Archiv





Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei von 2014 bis 2020

GdP als Lebenseinstellung

Oliver Malchow

Bundvorsitzender Gewerkschaft der Polizei

Lieber Jörg, nun ist der Moment gekommen, den du dir weniger gewünscht, vielleicht sogar etwas gefürchtet hast. Deine Zeit als Bezirksvorsitzender ist vorbei. Sicherlich eine bedeutende Situation für dich. Hast du dem Bezirk doch über viele Jahre vorgestanden und ihn geführt. Natürlich nicht alleine, da gibt es immer Gremien aus Ehren- und Hauptamtlichen, die einen beraten und unterstützen – ja, einen auch manchmal auf den richtigen Weg bringen, einen vor Fehlentscheidungen bewahren. Aber die Verantwortung liegt in der Betrachtung von außen immer beim Vorsitzenden. Dieser Verantwortung hast du dich gestellt. Und wenn du nun ein Fazit über deine Zeit als Bezirksvorsitzender ziehst, so finde ich, dass du selbstbewusst und stolz auf das Erreichte blicken kannst.

Wie erfolgreich die Zeit war, so meine ich, lässt sich sehr gut an eurer Mitgliederzahl und dem stetigen Zuwachs der Neumitglieder ablesen. Nach dem Bezirk Nordrhein-Westfalen seid ihr der zweitgrößte in der GdP! Die großen Einstellungszahlen konnten ihr in Mitgliederzahlen umwandeln. Ihr seid erfolgreich in der Mitgliederwerbung,

das ist man aber nur, wenn man überzeugend wirbt und etwas zu Bewerbendes hat. Und ihr könnt da einiges vorweisen. Ihr seid die Stimme der Beschäftigten in der Öffentlichkeit und der Politik. Und ich kenne Videos, die dich als Einpeitscher vor den Werbepanellen zeigen. Sehr emotional!

Es ist euch und den Kolleginnen und Kollegen gelungen, geflüchteten Menschen ein humanistisches Bild einer demokratischen und rechtsstaatlichen Polizei zu zeigen. Ihr konntet mit Grenzübertritt eine Willkommenskultur vermitteln, die die Ankommenden überraschte, sie waren anderes von der Polizei in ihren Ländern gewohnt. All das hat die GdP mit zu verantworten. Also maßgeblich durch dich und diejenigen, die dich begleiteten. Eine große Leistung, denn es hat das Renommee der Bundespolizei noch weiter gestärkt. Dieses wiederum führte im Bundestag zu Unterstützung, was haushaltsrechtliche Fragen angeht. Die Bundespolizei ist dort ordentlich vorangekommen und hat die Landesbezirke zum Teil hinter sich gelassen. Ein Verdienst vieler, aber unter deiner Verantwortung!



Foto: GdP-Bundesvorstand

Was auch auffällt, ist euer großer Zusammenhalt, die Zusammenarbeit, die Geschlossenheit. Du hast das bewahrt, für deinen Bezirk gekämpft. Das macht man nicht so nebenbei. Es gibt Erwartungshaltungen der Mitglieder, ihrer Funktionäre. Vor Ort sein ist nicht so einfach, wenn man die Bundesrepublik als Betreuungsraum hat. Das ist kräftezehrend und man fehlt zu Hause. Eigentlich hat man immer ein schlechtes Gewissen. Und das ist Last, die du getragen hast. Aber die GdP ist für dich auch Lebenseinstellung. Du hast ein rotdurchsetztes grünes Herz. Blau war nie deine Farbe.

Und nun danke ich dir für dein starkes Engagement als Vorsitzender im Bezirk. Es war eine erfolgreiche und gute Zeit. Du hast ein stufenweises Entwöhnungsprogramm gewählt, so bleibst du weiterhin Stellvertreter Bundesvorsitzender. Und das freut mich. Lieber Jörg – Glück auf. ■





Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei

Danke, Jörg

Es hat einfach gepasst

Josef Scheuring

Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei von 2000 bis 2013

Der Jörg Radek schaut bei euch im Vorstand am besten aus – das war der spontane Kommentar meiner damals 18-jährigen Tochter, als sie im Jahr 2000 das Foto des neugewählten Bezirksvorstandes des damaligen GdP-Bezirks Bundesgrenzschutz in der „Deutschen Polizei“ sah. Ich war damals zum Bezirksvorsitzenden gewählt worden und Jörg war einer der Stellvertreter. Er hatte inzwischen aber auch die Funktion von Dieter Wimmer im geschäftsführenden Bundesvorstand der GdP übernommen.

Ja, Jörg war und ist fraglos ein gutaussehender Mann, aber er hat vor allem als kämpfender Gewerkschaftler immer sehr gut ausgesehen. Und so hat er die sozialen Rahmenbedingungen der Kolleginnen und Kollegen in der Bundespolizei, dem Zoll und dem BAG ganz entscheidend verbessert. Er hat auch dafür gesorgt, dass die Sicherheitsbehörden des Bundes und der Länder heute deutlich besser auf-

gestellt sind, als zu Beginn seiner Arbeit. Eine wirklich große Leistung.

Die Zusammenarbeit mit Jörg war für mich immer geprägt von großem, gegenseitigem Respekt, absoluter Offenheit und unerschütterlichem, menschlichem Anstand. Gegenseitige Konkurrenz, Neid und Missgunst hat es zwischen uns nie gegeben und wir brauchen auch keine ständigen Absprachen. Es hat einfach gepasst. Und das ist die Grundlage zum Erfolg, der sich dann auch einstellt. Jörgs persönlichem Kontakt zum Büro des damaligen Fraktionsvorsitzenden der SPD, Peter Struck, ist es zu verdanken, dass wir die damalige rot-grüne Schröder-Regierung auf den Weg gebracht haben, den damaligen Bundesgrenzschutz auch im Bereich der Ausstattung und Bezahlung auf Augenhöhe mit den Polizeien der Länder zu bringen. „Wollt ihr mir hier drohen?“ – diese energische Frage von Struck in einem unserer Streitge-



Foto: Josef Scheuring

sprache leitete diesen beeindruckenden Weg ein. Und als Ergebnis steht die heutige Bundespolizei.

Aber auch die Interessen des Zolls und des BAG hat Jörg sowohl in unserem Bezirk als auch im Bundesvorstand immer nach vorne getrieben. Jörg ist heute eine herausragende Persönlichkeit in der GdP und einer der vorersten Sicherheitsfachleute in Deutschland. Es ist mir eine wirklich große Freude zu sehen, wie Jörg auch den Bezirk Bundespolizei, der mir so am Herzen liegt, in seiner Zeit als Vorsitzender weiter nach vorne gebracht hat.

Jörg, du bist ein großartiger Mensch und ich bin froh und dankbar, dass ich eine so lange Zeit mit dir zusammenarbeiten durfte! ■

Ein wirklicher Freund

Andreas Roßkopf

Neuer Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei

Freundschaft bezeichnet ein auf gegenseitiger Zuneigung beruhendes Verhältnis zueinander, das sich durch Sympathie und Vertrauen auszeichnet. Genau das ist Jörg für mich, ein wirklicher Freund.

Ich erinnere mich noch genau daran, als ich das erste Mal persönlich mit Jörg in Kontakt war und wir uns austauschten. Das war 2015 anlässlich des Betreuungseinsatzes unserer eingesetzten Kolleginnen und Kolle-

gen beim G7-Gipfel in Elmau. Hier war sofort eine breite Basis an Gemeinsamkeiten, an Sympathie erkennbar. In den darauffolgenden Jahren, auch in meinem weiteren Werdegang innerhalb der GdP, war Jörg immer ein Mensch, auf den ich vertrauen konnte, der mich mit Ratschlägen und Ansichten auf den Weg brachte. Mit seinem nahezu unerschöpflichen Wissen über diese Organisation konnte ich mich immer an ihn wenden und einen Rat einholen. Viel habe ich Jörg zu verdanken. Nie gab er mir das Gefühl, ich sei der Neue, der Unerfahrene. Immer war man ein gleichberechtigter Teil des Ganzen. Und bis heute greife ich fast täglich auf sein Wissen,

seine Erfahrung zurück. Durch viele Begegnungen, auch privat, kennen wir uns mittlerweile nicht nur auf GdP-Ebene, sondern auch persönlich sehr gut. „Nur“ rund fünf Jahre sind seit unserem ersten Treffen vergangen. Doch es waren fünf sehr gute und so intensive Jahre, dass eine enge Freundschaft entstanden ist. Den Staffeln nun in jüngere Hände zu geben, ist der Weg, der in der Geschichte immer wieder beschritten werden muss.

Ich möchte einfach Danke sagen – für uns als Gewerkschaft der Polizei, aber eben auch von mir ganz persönlich. Vielen Dank, mein Freund! ■



Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei von 2014 bis 2020



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei

Mit spitzer Feder

Sven Hüber

Stellvertretender Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei

Wer Jörg Radek aufmerksam beobachtet hat, dem wird seine Liebe zum Schreiben und Zeichnen mit der Feder aufgefallen sein. Der ansonsten völlig uneitle Jörg wird schwach, wenn es um einen schön in der Hand liegenden, mit perfekter Feder über das Papier gleitenden Füllfederhalter geht. Was vielleicht ein wenig nach Old School klingt, ist in Wahrheit Ausdruck für die Wertschätzung des Schönen, des Ästhetischen, des Außergewöhnlichen.

Gewerkschaftsarbeit bedeutet viel Gremienarbeit, Beteiligung, Arbeitsgruppen, Sitzungen. Meinungsbildungsprozesse in demokratischer Form zu Ergebnissen zu

führen, kann Kraft (und manchmal auch Nerven) kosten.

Jörg konnte in solchen Sitzungen mitunter auch sehr deutlich werden, ungeduldig, manchmal auch provokativ, wenn Eitelkeiten zur Schau getragen wurden. Doch er suchte die Debatten stets nach den entscheidenden Puzzleteilen ab, die zusammengesetzt ein neues Ergebnis, eine neue Aktion, eine neue Kampagne für die GdP und die Interessen der Mitglieder brachten.

Dabei galt: keine Sitzung ohne Füllfederhalter. Und nicht ohne ledergebundenes Notizbuch.

Jörg war immer ein Sammler kluger Gedanken, ein aufmerksamer Notierer guter Argumente, logischer Schlüsse. Diese kleinen Lederbändchen sind gespickt mit Merkpunkten, Argumenten, Zitaten, mitunter auch kleinen Zeichnungen. Ihm

wichtige Artikel oder Kommentare werden auch heute noch kopiert, verkleinert und in das Büchlein eingeklebt. Jörg zog aus diesen Notizen, auch aus dem, was er von anderen lernen konnte, viel persönliche Überzeugungskraft und Inspiration für die Gewerkschaftsarbeit.

Wer Jörgs Entwicklung und Wachsen zum Vorsitzenden des bundesweit zweitgrößten GdP-Landesbezirks und medial omnipräsenten Sprecher der Polizeibeschäftigten nachvollziehen wollte, würde in den mit Tinte beschriebenen Notizbüchern fündig.

Diese mehrbändige Geschichte der Gewerkschaftsbewegung im BGS, der Bundespolizei und auf Bundesebene gehört irgendwann ins Bundesarchiv – als Lehrstück, wie demokratisch legitimierte Sprecher der Polizeibeschäftigten deren Interessen durchsetzen lernten. ■



Alle Fotos: GdP Archiv



BEIRATSSITZUNG UNTER CORONA-BEDINGUNGEN

Generationswechsel im Bezirksvorstand

Bei der diesjährigen, aufgrund der Corona-Lage nur eintägigen und unter strengsten Sicherheitsmaßnahmen durchgeführten Beiratssitzung des GdP-Bezirks Bundespolizei standen vor allem die Verabschiedung zweier GdP-Größen sowie die daraus resultierenden Wahlen für den Bezirksvorstand im Fokus.

GdP-Bezirk Bundespolizei

Die große Pensionierungswelle in der Bundespolizei macht auch vor der Führungsriege des GdP-Bezirks Bundespolizei nicht halt. Sowohl der Bezirksvorsitzende, Jörg Radek, als auch Schriftführer Martin Schilff – beide Gründungsmitglieder des Bezirks – schieden im Rahmen der diesjährigen Beiratssitzung am 1. Dezember 2020 aus dem Bezirksvorstand aus.

Aufgrund der Corona-Lage hatte sich der geschäftsführende Bezirksvorstand im Vorfeld ausführlich bezüglich des Ablaufs der Beiratssitzung beraten. Um den Infektionsschutz gewährleisten zu können, wurde die Sitzung in diesem Jahr nur eintägig durchgeführt. Das Nikko Hotel in Düsseldorf, in dem die Sitzung stattfand, verfügt über ein sehr gutes Hygienekonzept und die entsprechenden Abstände und Sicherheitsmaßnahmen konnten jederzeit eingehalten werden. Zusätzlich stellte der Bezirk Bundespolizei für alle Teilnehmer eine ausreichende Anzahl an FFP2-Masken zur Verfügung.

Zum neuen Bezirksvorsitzenden und damit zum Nachfolger von Jörg Radek in diesem Amt wurde Andreas Roßkopf gewählt. Der 48-jährige Polizeihauptkommissar ist nicht nur Vorsitzender der GdP-Direktionsgruppe Bayern, sondern auch seit 2018 Mitglied des geschäftsführenden Bezirksvorstands. Das Amt des Schriftführers übernimmt künftig Roland Voss, ebenfalls bereits Mitglied des GBV. Komplettiert wird der Vorstand ab sofort durch die beiden Neuzugänge Steffen Ludwar (Vorsitzender DG Bundesbereitschaftspolizei) und Etienne Frankenfeld (Vorsitzender DG Mitteldeutschland), die als weitere Mitglieder gewählt wurden.

Jörg Radek bleibt der GdP weiterhin im Amt des stellvertretenden Bundesvorsitzenden erhalten. Außerdem wird er sich künftig auch als Mitglied im vom Bundesinnenministerium initiierten Beirat für die wissenschaftliche Untersuchung des polizeilichen Alltags engagieren. ■



Fotos oben: Verabschiedung zweier GdP-Größen. Der neue Bezirksvorsitzende, Andreas Roßkopf, ehrte Martin Schilff und Jörg Radek und überreichte ihnen Präsenten des Bezirks. Der stellvertretende Bezirksvorsitzende, Sven Hüber – der letzte im Vorstand verbliebene der „drei Musketiere“ – hielt eine emotionale Abschiedsrede.

Fotos unten: Der geschäftsführende Bezirksvorstand in seiner neuen Zusammensetzung (von links): Roland Voss (Schriftführer), Arnd Krummen (Kassierer), Rüdiger Maas und Sven Hüber (beide stellvertretende Vorsitzende), Andreas Roßkopf (Vorsitzender, auch rechts im Bild bei seiner Antrittsrede), Etienne Frankenfeld (weiteres Mitglied), Erika Krause-Schöne (stellvertretende Vorsitzende), Judith Hausknecht und Steffen Ludwar (beide weitere Mitglieder). Nicht anwesend ist auf diesem Foto der stellvertretende Bezirksvorsitzende, Frank Buckenhofer, Chef der GdP-Zoll.

Fotos: GdP-Bezirk Bundespolizei





Ehrungen und Verabschiedungen

KG HALLE

Zweimal 25 Jahre GdP-Treue

Anna Maria Rühlmann

Stellvertretende Vorsitzende GdP-Kreisgruppe Halle



Fotos: GdP/Anna Maria Rühlmann



Die GdP-Kreisgruppe Halle konnte kürzlich gleich zwei Mitglieder für ihre Gewerkschaftstreue ehren: Anna Maria Rühlmann, die stellvertretende Vorsitzende der Kreisgruppe, durfte zum einen **Chris Kurpiers** (linkes Foto links) für 25-jährige Mitgliedschaft ehren und zum anderen – zusammen mit dem Vorsitzenden

der GdP-Direktionsgruppe Mitteldeutschland, Etienne Frankenfeld – **Andreas Hesse** (rechtes Foto Mitte), ebenfalls seit 25 Jahren treues und verdientes GdP-Mitglied, das der Kreisgruppe als Rechtsschutzbeauftragter zur Seite steht. Beiden wurden neben Urkunden und Ehrennadeln auch kleine Präsente überreicht. Vielen Dank für eure Treue. ■

DG BUNDESPOLIZEIAKADEMIE

Und wieder sind zwei Babyboomer weg...

Rüdiger Maas

Vorsitzender GdP-Direktionsgruppe Bundespolizeiakademie



Fotos: GdP/Rüdiger Maas



Wieder gehen zwei Kollegen der geburtenstarken Jahrgänge in den Ruhestand – und mit ihnen fast 90 Jahre dienstliche Erfahrung. **Hartmut Hildebrandt** (linkes Foto zweiter von rechts) war lange Jahre Mitglied des Kontrollausschusses des GdP-Bezirks Bundespolizei sowie Beisitzer des Vorstands der GdP-Kreisgruppe Bundespolizeiakademie. Darüber hinaus war der 61-Jährige lange Jahre die rechte Hand des jeweiligen Vorsitzenden des Übergangswie auch Gesamtpersonalrats der Akademie.

Außerdem war er über drei Perioden Mitglied des Bezirkspersonalrats in Potsdam.

Wolf-Rüdiger Gerstmann (rechtes Foto vorne links) war nicht nur Kassierer der Kreisgruppe Bundespolizeiakademie, der 66-Jährige war darüber hinaus lange Jahre Mitglied in den Gremien des Örtlichen und des Gesamtpersonalrats bei der Bundespolizeiakademie für die Gewerkschaft der Polizei. Wir wünschen beiden Kollegen einen wohlverdienten und glücklichen (Un-)Ruhestand im Kreise ihrer Familien. ■

KG KASSEL

Zwei Jubiläen

Thomas Weichert

Vorsitzender GdP-Kreisgruppe Kassel

Im November dieses Jahres beging **Erwin Apel** (unten im Bild) sein 40. Gewerkschaftsjubiläum. Er wurde 1971 beim Bundesgrenzschutz in Bad Hersfeld eingestellt und war dort bis zur Auflösung des Standortes eingesetzt, zuletzt als Zugführer. 1998 wechselte Erwin Apel zur damaligen „BGSi“, jetzt BPOLI Kassel, wo er als DGLV und im Ermittlungsdienst verwandt wurde, bis er im Juni 2011 als PHK in den Ruhestand versetzt wurde. Der 69-Jährige erfreut sich bester Gesundheit, betreibt regelmäßig Sport und kümmert sich liebevoll um seine Enkel.



Im selben Monat beging auch **Dirk Sander** (unten rechts im Bild) seine 25-jährige Gewerkschaftszugehörigkeit. Thomas Weichert, Vorsitzender der Kreisgruppe Kassel, ehrte beide Jubilare. Neben der Aushändigung der Dankesurkunde überreichte er auch ein Präsent der Kreisgruppe. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für die jahrzehntelange Treue zur Gewerkschaft der Polizei. ■



Fotos: GdP/Thomas Weichert



BPersVG-GRUNDSEMINAR

Mit Abstand mehr Wissen ...

Unter dem Motto „Mit Abstand mehr Wissen im Bereich des Personalvertretungsrechts“ haben die Teilnehmer die Grundschulung der GdP-Direktionsgruppe Küste besucht.

Nicole Gaedeke

GdP-Direktionsgruppe Küste

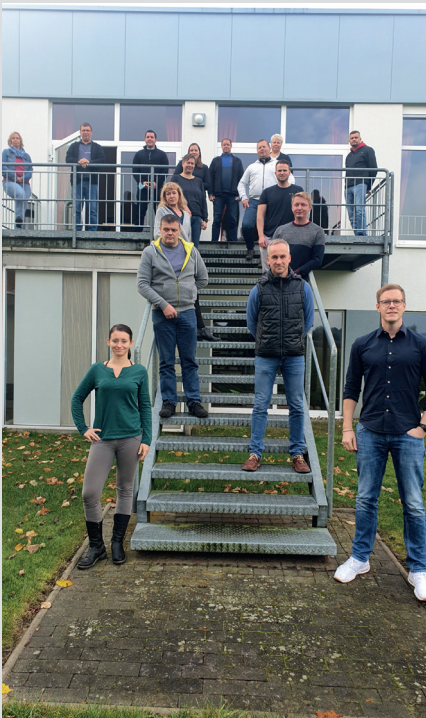


Foto: GdP-Direktionsgruppe Küste

Das BPersVG-Grundseminar fand vom 19. bis 23. Oktober 2020 und unter Beachtung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln im Trendhotel in Banzkow bei Schwerin statt. Unser Teamer, Stephan Lange, vermittelte mit weiteren Referenten, unter anderem vom DGB, die Grundlagen für die Personalratsarbeit in den Dienststellen.

Neben Personalratsvertretern aus der Bundespolizeidirektion Bad Bramstedt konnten an der einwöchigen Schulungsmaßnahme auch Mitglieder der Personalvertretungen der Bundespolizeidirektionen Bereitschaftspolizei, Hannover und Pirna in Banzkow begrüßt werden.

Die Fortbildungsveranstaltung und der Durchführungsort wurden von den Teilnehmern durchgehend als sehr positiv empfunden, sodass einer vertrauensvollen Zusammenarbeit auf den Heimatdienststellen somit nun nichts mehr im Wege steht. ■

Nachrufe



Fassungslos trauern wir um unseren Kollegen

Uwe (Erno) Veldkamp

der am 17. Oktober 2020 im Alter von 66 Jahren viel zu früh aus dem Leben gerissen wurde.

Wir trauern um einen anerkannten Kollegen, der zu seiner aktiven Zeit Dienst auf Schiffen der Bundespolizei See und als Hafenmeister versah und zuletzt Vorsitzender des ÖPR Neustadt war.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau und Angehörigen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

Dirk Stooß
für die GdP-Direktionsgruppe Küste
Michael Alka
für die GdP-Kreisgruppe Küste

Mit tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von

Wilfried Willing

der am 30. Oktober 2020 im Alter von 72 Jahren verstorben ist.

Unser tiefstes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen und Freunden. Er wird in unserer Erinnerung bleiben!

Stefan Pönitsch
für die GdP-Kreisgruppe Halle

DP – Deutsche Polizei
Bundespolizei

Geschäftsstelle
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
Telefax (0211) 7104-555
www.gdp-bundespolizei.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Dr. Hartmut Kühn (V.i.S.d.P.)
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
info@gdp-bundespolizei.de
Saskia Galante
Telefon (0211) 7104-514
galante@gdp-bundespolizei.de

Die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität aller Inhalte trotz sorgfältiger Prüfung ohne Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel gekürzt und redigiert zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck und Verwertung, ganz oder teilweise, nur mit expliziter Genehmigung.